

Herausgegeben von
URAK-Geschäftsstelle

01069 Dresden
Lukasstraße 6

Leiterin Geschäftsstelle
Mandy Weigel
Telefon: 0351 4692-107
Telefax: 0351 4692-109
mandy.weigel@evlks.de

Datum: 7. April 2025

Pressemitteilung 1-2025

Betroffene von sexuellem Missbrauch haben Vertretung gewählt

Im Rahmen eines Workshops haben Betroffene, die sexualisierte Gewalt im landeskirchlichen oder diakonischen Kontext in Sachsen erlitten haben, am 5. April 2025 in Meißen eine Betroffenenvertretung gewählt und aus dieser ihre Delegierten für die Unabhängige Regionale Aufarbeitungskommission (URAK) in Sachsen bestimmt. Die Betroffenenvertretung wird die Arbeit der URAK Sachsen begleiten.

Die Unabhängige Regionale Aufarbeitungskommission (URAK) hat die Aufgabe, sexualisierten Missbrauch in Kirche und Diakonie unabhängig und transparent aufzuarbeiten. Die URAK Sachsen wird von der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens und der Diakonie Sachsen eingerichtet, sie arbeitet unabhängig. Sie wird neben zwei Betroffenen von sexualisierter Gewalt aus drei unabhängigen Experten bzw. Expertinnen, die vom Freistaat Sachsen benannt wurden, sowie aus einer Vertreterin der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens und einem Vertreter der Diakonie Sachsen bestehen.

„Die Bildung der Betroffenenvertretung und die Wahl der beiden Delegierten in die Aufarbeitungskommission ist eine wichtige Voraussetzung für den Start der institutionellen Aufarbeitung in Sachsen. Ich bin dankbar, dass wir nach intensivem Austausch zu einem Ergebnis gekommen sind und die Betroffenen sich mit auf diesen Prozess begeben“, so Mandy Weigel, Leiterin der sächsischen URAK-Geschäftsstelle nach dem Workshop.

Insgesamt 15 Betroffene waren nach Meißen gekommen, um sich an dem geplanten Aufarbeitungsprozess in Sachsen zu beteiligen – die meisten sind Opfer des früheren Chemnitzer Jugendwarts Kurt Ströer. Bereits am Freitag und auch am Sonntag gab es Angebote zum Austausch und Kennenlernen für die Teilnehmenden.

Hintergrund ist die „Gemeinsame Erklärung“, die von der Evangelischen Kirche Deutschland (EKD), der Diakonie Deutschland und der Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM) im Dezember 2023 unterzeichnet wurde. Insgesamt neun Kommissionen, die in regionalen Verbänden über landeskirchliche Grenzen hinweg errichtet wurden, können Fälle sexualisierter Gewalt quantitativ erheben, Strukturen analysieren, den Umgang mit betroffenen Personen evaluieren und Kirche und Diakonie zu weiteren notwendigen Maßnahmen beraten.

Die Namen der Mitglieder der URAK in Sachsen werden mit dem offiziellen Start der Kommission bekannt gegeben. Der Termin wird vorbereitet.